
Rechtsprechung

Seite
(verlinkt mit Anlagen)

1. Gesamtschuldnerausgleich zwischen der Haftpflichtversicherung eines schädigenden KFZ und dem für eine fehlerhafte ärztliche Behandlung haftenden Träger eines Krankenhauses – Gesamtschuldnerausgleich nach § 426 BGB in entsprechender Anwendung des § 254 Abs. 1 BGB – Abgrenzung der Haftung des Erstschädigers für die Unfallfolgen von der Haftung des Zweitschädigers wegen fehlerhafter Behandlung – Kausalzusammenhang zwischen grobem ärztlichem Behandlungsfehler und eingetretenem Gesundheitsschaden wird vermutet – Haftung des Erstschädigers tritt dann im Innenverhältnis hinter der Haftung des Zweitschädigers zurück – Urteil des OLG Oldenburg vom 08.07.2015 – 5 U 28/15 – DOK 060:750.11:752.21 [377 - 390](#)
2. Unfall eines freigestellten Tierpflegers – Tätigkeit in vietnamesischem Nationalpark – unbefristetes Arbeitsverhältnis mit deutschem Zoo nicht festgestellt – „Rumpfarbeitsverhältnis“ zu deutschem Arbeitgeber für Ausstrahlung nicht ausreichend – weiterbestehende Weisungsgebundenheit und Entgeltzahlung ungeklärt – zum Unfall führende Verrichtung als versicherte Tätigkeit fraglich
Urteil des BSG vom 17.12.2015 – B 2 U 1/14 R – DOK 121.13 [391 - 402](#)
3. Sturz von einer Leiter – Sicherungsmaßnahmen zum Verschließen von Fenstern nach Einbruch bei der Schwägerin – Keine Nothilfe – Gefahr im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 13a SGB VII war spätestens mit Eintreffen der Polizei beendet – Keine sog. Wie-Beschäftigung wegen sozialer Beziehungen zwischen Kläger und Schwägerin – Tätigkeit von kurzer Dauer nach Einbruch üblich unter Nachbarn – Urteil des LSG NRW vom 11.12.2015 – L 4 U 176/15 – DOK 311.12:312:374 [403 - 413](#)
4. Hilfe beim Abladen von Brettern für Renovierungszwecke – keine Wie-Beschäftigung der Ehefrau des Auftraggebers – keine fremdwirtschaftliche Zweckbestimmung – vielmehr eigenwirtschaftliche Tätigkeit als Unternehmerin nicht gewerbsmäßiger Bauarbeiten – Eigeninteresse an Renovierung im Vordergrund – Erhöhung der Unfallgefahr – keine Änderung der Handlungstendenz – Urteil des Bayerischen LSG vom 24.02.2016 – L 2 U 348/14 – DOK 312:371 [414 - 422](#)
5. Wegeunfall – Schulunfall – Durchführung einer Projektarbeit mit Lehrerlaubnis (teilweise) zu Hause – Unfall auf dem Weg von der Projektarbeit bei einem Mitschüler nach Hause ist ein versicherter Wegeunfall – Häusliche Projektarbeit ist eine von der Schule organisatorisch getragene Veranstaltung – Realisierung der Wegeunfallgefahr trotz Remperei durch einen Mitschüler, da Folge gruppendyna- [423 - 435](#)

Impressum:

UV-Recht & Reha Aktuell (UVR) wird herausgegeben von der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU)
Internet: www.dguv.de/hochschule

Verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Helmut Gierhardt, Angelika Lehmacher
Tel.: 02242 89 4109, Fax: 02242 89 4278,
Email: UVR.Hochschule@dguv.de

Zitierweise:

UV-Recht & Reha Aktuell (UVR), Ausgabe/Jahr, Seite

mischer Prozesse – Revision anhängig – Urteil des LSG Baden-
Württemberg vom 17.03.2016 – L 6 U 4904/14 – DOK
372.1:371.12:374.114:374.26

6. Überweisung rechtlich selbständiges Tochterunternehmen der Süß-
warenherstellung an BG NuG – kein Gesamtunternehmen mit Mut-
terunternehmen – keine Unternehmeridentität – wirtschaftliche Ver-
flechtungen reichen nicht aus – Ordnungsprinzip der fachlichen UV-
Gliederung nach Gewerbezeigen unverzichtbar – Vermeidung
sonst willkürlicher Zugehörigkeiten zu fachfremden UV-Trägern –
Abweichung vom BSG-Urteil vom 02.04.2009 – B 2 U 20/07 R – Re-
visionszulassung – Beschluss des LSG Berlin-Brandenburg vom
23.11.2015 – L 2 U 207/13 – DOK 515.4:512.24:512:51

[436 - 447](#)